

Stephanie Plum ist zurück , und sie ist besser denn je

Es gibt nicht viele Namen, bei denen Leser sich sicher sein können, dass das gekaufte Buch kein Missgriff ist. Zu den wenigen Garanten großartiger Unterhaltung gehört zweifellos Janet Evanovich, die vor Jahren mit ihrer "Heldin" Stephanie Plum einen kleinen Wirbelwind in der Krimi-Szene zum Leben erweckt hat. Zahlreiche Preise legen Zeugnis davon ab, dass eine turbulente Komödie und ein hochspannender Krimi problemlos miteinander vermischt werden können und hohen Unterhaltungswert besitzen. Auch mit dem mittlerweile 14. Stephanie-Plum-Roman "Kuss mit lustig" erlebt der Leser explosive Spannung, viel Humor und geniale Wortwechsel in einem unterhaltsamen Gesamtpaket, das mit nur 320 Seiten leider viel zu dünn geraten ist. Aber das lässt sich leicht verschmerzen, wenn man sich die außerordentlich turbulente Story zu Gemüte führt.

Eigentlich sah es für Stephanie nach einem ganz leichten Job aus: In ihrer Funktion als Kautionsdetektivin sollte sie die straffällige Loretta dem Gericht überstellen, bevor sie sich ihrem nächsten Fall zuwenden kann. Aber was tun, wenn Loretta nach Kautionsstellung spurlos verschwindet und ihren Teenager-Sohn Mario mutterseelenallein zurücklässt? Eben noch lebte Stephanie mit Hamster Rex in ihrer gemütlichen Junggesellinnen-Wohnung, in der sich Freund Joe eher selten blicken lässt, und im nächsten Moment sieht sie sich in der Rolle eines Babysitters für einen Computerfreak, der sich in der virtuellen Welt wohler fühlt als in der realen. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass Stephanie alles daran setzt, Loretta ausfindig zu machen. Hilfe erhofft sie sich dabei von ihrem Liebsten. Joe Morelli ist Polizist und kennt Mittel und Wege, verschwundene Personen wiederzufinden. Da gibt es nur ein Problem: Joe hat seine eigenen Sorgen, denn sein Haus gehört zu einer Pilgerstätte für Fremde. Was ist passiert?

Loretta's Bruder Dom hat vor Jahren eine Bank überfallen und dabei neun Millionen Dollar erbeutet. Bevor er von der Polizei festgenommen wurde, gelang es ihm vorher noch, das Geld an einem sicheren Ort zu verstecken. Inzwischen genießt Dom wieder seine Freiheit und macht sich daran, seine einst geraubte Beute zurückzuholen. Doch das ist einfacher gesagt, als getan. Der Grund: Die Dollars befinden sich irgendwo in Joe Morellis Haus und dieser hat etwas dagegen, wenn andere in seinen vier Wänden herum schnüffeln und alles auf den Kopf stellen.

Mitten in dieses Chaos hinein, engagiert Ranger Stephanie für einen zuerst schwierigen Fall. Sie soll den Bodyguard für eine Popdiva spielen, die alles daran setzt, Stephanies Ex an die Wäsche zu gehen. Doch davon lässt sich eine Stephanie Plum nicht aus der Fassung bringen. Und das ist auch gut so, denn sie braucht ihre Nerven, um einen listigen Stalker, der das Popsternchen vor Tiefkühlpizzen warnt, auf Abstand zu halten. Und auch sonst wird Stephanie nicht langweilig, denn Kollegin Lula hört die Hochzeitsglocken läuten, ein 80-jähriger Nacktei will partout nicht vor Gericht und ein Affe namens Carl machen mächtig Ärger. Alles ganz normal für Stephanie Plum.

Chaos-Queen Stephanie Plum ist zurück und sie ist besser denn je. In "Kuss mit lustig" ist sie ihren neuesten Fall mit so viel Witz, Esprit, Herz und Hingabe, dass man nicht umhin kommt, jede einzelne Seite dieses Romans regelrecht zu verschlingen. Diesmal hat sich Autorin Janet Evanovich selbst überboten, denn es will einem bei der Lektüre nicht gelingen, das Buch auch nur für eine Minute aus der Hand zu legen. Mit Stephanie Plum hat Evanovich eine Kultfigur geschaffen, der es mühelos gelingt, ihre Leser um den kleinen Finger zu wickeln. "Kuss mit lustig" ist der beste Beweis dafür, denn der Roman ist großartige Unterhaltung bis zur letzten Seite.

Susann Fleischer 24.08.2010